



Medienkommentar

New York soll Vertrauen in Libor zurückgewinnen

„New York soll Vertrauen in Libor zurückgewinnen“, so lautete heute morgen die Schlagzeile in den 8:00 Nachrichten auf SRF1 ...



Guten Abend liebe Zuschauerinnen und Zuschauer

„New York soll Vertrauen in Libor zurückgewinnen“, so lautete heute morgen die Schlagzeile in den 8:00 Nachrichten auf SRF1 .

Damit ist der zweite Punkt auf dem Zehnpunkteplan der britischen Finanzmarktaufsicht abgehakt. Sie fordert dort, dass das Vertrauen in den Libor zurückgewonnen werden soll. Der Libor ist der Zinssatz, zu dem sich Banken gegenseitig Geld leihen. Deshalb gilt er als der weltweit wichtigste Zinssatz. Der Interbanken-Zins Libor wird täglich in London ermittelt und zeigt an, zu welchen Konditionen sich Banken untereinander Geld leihen. Er basiert auf Angaben von 13 Großbanken und dient als Referenz für Kredite und weitere Finanztransaktionen von Wertpapieren in einem Volumen von 360 Billionen Dollar.

Als nun vor einem Jahr aufflog, dass ihn mehrere Banken verschwörerisch manipuliert und sich massiv bereichert hatten, geriet der Libor in Verruf. Als vertrauensbildende Maßnahme soll er künftig ausgerechnet von der „New York Stock Exchange Euronext“, welche auch die New Yorker Börse betreibt, berechnet und administriert werden, und nicht mehr von der britischen Bankier Vereinigung.

Der Finanzplatz London übergibt also das Zepter an die Wall Street zum Symbolpreis von 1 Pfund-Sterling. Sie soll künftig den wichtigsten Zinssatz berechnen. Das ist aber nur eine von mehreren Maßnahmen, um das Vertrauen in den Libor wiederherzustellen. „Die Auslagerung der Libor-Berechnung sei ein wichtiger Schritt auf diesem Weg, „ so Manuel Ammann, Professor für Finanzen an der Universität St. Gallen. «Die englische Bankier Vereinigung genießt das Vertrauen nicht mehr. Deshalb braucht es einen Neubeginn mit einer neuen Institution, die diese Berechnung durchführt.» Und diese neue Institution ist die New Yorker Börse, die „New York Stock Exchange Euronext“.

Weitere Massnahmen geplant:

Die New Yorker Börse muss nun auch noch die verbliebenen Punkte auf der Checkliste umsetzen. Besonders wichtig sei zum Beispiel, dass die Grundlage für die Libor-Berechnung angepasst werde, betont Ammann gegenüber SRF.

Es sei wichtig, dass dazu nicht nur hypothetische Eingaben von Banken benutzt würden. Die Eingaben müssten auf tatsächlich gehandelten Werten beruhen – auf Zinsen also, die die Banken auf realen Krediten bezahlen und erhalten. Das soll künftig die Basis für den Libor sein.“ (diesen roten Teil könnte man auch weglassen, wenn der Kommentar zu lange wäre!)

Doch es regt sich bereits Widerstand „ das ist weit weg von einem ideal „ so wird Bart Chilton“ von dem Wall Street Journal zitiert. Bart Chilton Direktionsmitglied der US- Aufsicht für Commodity &Futures Handel.“ Wo immer ein Profitmotiv involviert ist bin ich sehr misstrauisch“ wird Er weiter zitiert.

„Es wäre das erste Mal wenn Wall Street einen Geschäftszweig übernimmt ohne handfeste wirtschaftliche Interessen.“

Man darf gespannt sein ob man mit dieser ÜBERGABE an die Wallstreet nicht den Bock zum Gärtner macht und vom Regen in die Traufe fällt.

Ist es doch in unser aller Bewusstsein, dass ausgerechnet die Wall-Street, die Finanzkrise, die bis heute andauert und uns medial tagtäglich begegnet, verursachte.

Und mit Grauen erinnern wir uns zurück, dass Börsen-Guru Bernie Madoff - der größte Hedge-Fund- Betrüger aller Zeiten - nicht nur von der Wallstreet in den Himmel gelobt wurde, sondern auch noch einer der Aufsichtsdirektoren war, der die andere New Yorker Börse –die Nasdaq beaufsichtigte.

von khc.

Quellen:

<http://online.wsj.com/article/SB10001424127887324507404578595243333548714.html#http://www.srf.ch/news/wirtschaft/kann-die-new-yorker-boerse-den-libor-rehabilitieren>http://de.wikipedia.org/wiki/Bernard_L._Madoff

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.